

+49 2382 914470

148/2011 - Anlage 1

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
 Kreistagsfraktion Warendorf  
 www.spd-kreistagsfraktion-warendorf.de



per Fax

An den Landrat des Kreises Warendorf  
 Dr. Olaf Gericke  
 Kreishaus  
 Waldenburger Straße  
 48231 Warendorf



Ahlen, 17. Oktober 2011

Zur Kenntnis und Behandlung  
 - Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit  
 - Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung

### Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema.: Einführung eines Sozialtickets - Anfrage mit der Bitte um Prüfung

Sehr geehrter Herr Landrat Gericke,

hiermit stellt die SPD-Kreistagsfraktion für die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses sowie für die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Planung folgende Anfrage und bittet um Aufnahme in die Tagesordnung.

Die SPD-Fraktion im Kreistag Warendorf hält für den Personenkreis der Hilfeempfänger nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) und SGB XII (Sozialhilfe) zur Verbesserung der Teilhabe an der Nahmobilität ein Sozialticket o. ä. für erforderlich und bittet die Verwaltung, Entscheidungsgrundlagen zur Einführung eines solchen Tickets zu liefern. Das Land NRW gewährt ab 2012 Zuwendungen zur Förderung von Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr. Das Angebot soll der Teilhabe aller Bevölkerungsschichten an einem durch Mobilität bestimmten Leben dienen.

Am 08.08.2011 wurden dazu vom Ministerium „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen (Richtlinien SozialTicket 2011)“ veröffentlicht.

Nach dem vom Ministerium ausgewiesenen Verteilungsschlüssel ergibt sich innerhalb des Münsterlandes auf der Basis des Anteils der Hilfeempfänger nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) und SGB XII (Sozialhilfe):

Steinfurt:	ca. 471 T€
Borken:	ca. 386 T€
Warendorf:	ca. 331 T€
Coesfeld:	ca. 176 T€
Münster:	ca. 385 T€
<u>Summe:</u>	<u>ca. 1.749 T€</u>

+49 2382 914470

Wir bitten nun die Verwaltung folgende Möglichkeiten zu prüfen:

- a) Einführung eines Münsterlandpasses ( in Analogie zur Stadt Münster) als Berechtigung reduzierte Fahrscheine zu erwerben.
- b) Einführung eines Sozialtickets für unterschiedliche Nutzergruppen

Dabei bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

Wie differenziert sich die Gruppe der Anspruchsberechtigten (Altersgruppen 0-6, 6-20, über 60 Jahre alt) ?

Mit welcher Nachfrage ist zu rechnen?

Welche Referenzprodukte ( Firmenabo PG 5, Abo 60+, Funticket ) würden zur Grundlage gemacht, oder könnte hier eine andere Sichtweise (Grenzkostenrechnung) in Anwendung gebracht werden?

Mit welchen Mitnahmeeffekten ist bei einer ABO -Einführung zu rechnen (d.h. wie viele Abonnenten würden ev. wechseln)?

Wie hoch lässt sich mit Erfahrungen aus anderen Vergleichsräumen der Anteil derjenigen kalkulieren, die von anderen Ticketarten wechseln werden- mit welchen finanziellen Auswirkungen?

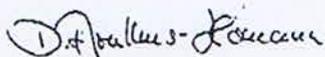
SGB II- Empfänger erhalten Mobilitätshilfen von der ARGE. Können diese Mittel zur Mitfinanzierung umgeschichtet werden?

Stünden weitere Töpfe zur Verfügung ?

Wie könnte eine einfache, möglichst unbürokratische Umsetzung aussehen?

Auf welchem Wege kann die durch Einführung der subventionierten Tickets verbesserte Einnahmesituation der Verkehrsunternehmen dem Zuschussgeber Kreis Warendorf wieder zugutekommen?

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Arnkens-Homann  
Vorsitzende